

Alle Möglichkeiten ausschöpfen

Projekt „Stemwede inklusiv“ will Freizeitangebot für Menschen mit Behinderung in der Gemeinde ausweiten

WEHDEM • Barrieren abbauen und Bedingungen schaffen, damit alle Menschen unabhängig ihres Geschlechts, Alters und individuellen Fähigkeiten an Freizeitaktivitäten teilhaben können – dieses Ziel hat das Projekt „Stemwede inklusiv“. Jetzt zeigten die Teilnehmer verschiedener Workshops erste Auswertungen von Umfragen im Wehdeemer Life House.

Inklusion wird in Stemwede vielerorts gelebt, und Menschen mit Behinderung sind eingebunden in verschiedene Aktivitäten. Sie singen im Kirchenchor, sind in Sportvereinen aktiv und werden gut aufgenommen in Schützenvereinen, bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Geflügelzuchtverein, in der Frauenhilfe oder bei der

Landjugend. Aber für sie gibt es dennoch etliche Barrieren zu überwinden. Es fehlen Fahrgelegenheiten, Radwege, Begleitung und oftmals hapert es an fehlenden persönlichen finanziellen Mitteln.

Gerne würden Menschen mit Handicap in Stemwede an Tanzveranstaltungen oder Tanzkursen teilnehmen, Fußball oder Tischtennis spielen, ins Kino gehen oder eine Disko besuchen. Genau hier setzt das Projekt „Stemwede inklusiv“ an. Es will den Freizeitbereich in Stemwede inklusiv für Menschen mit und ohne Behinderung gestalten, alle Möglichkeiten ausschöpfen und Hindernisse aus dem Weg räumen.

Das Cafe-House in Wehdem ist das Paradebeispiel

für gelebte Inklusion in der Gemeinde. Menschen mit und ohne Behinderung betreiben diesen Treffpunkt ehrenamtlich und mit wachsender Begeisterung seit zweieinhalb Jahren.

Darum hatte das Cafe-House zur Präsentation ebenfalls seine Tore geöffnet und lud zu einem kostenlosem Kaffeetrinken mit frischen Waffeln und herrlichen selbstgebackenen Torten der Wehdeemer Landfrauen ein, die das Projekt bereits seit Anbeginn unterstützen.

Wer Lust hat, aktiv an dem Projekt mitzuwirken oder sich als Kooperationspartner zu beteiligen, ist eingeladen, beim nächsten Treffen dabei zu sein. Weitere Infos gibt es bei Projektleiterin Heike Attrot,



Hereinspaziert: Die Teilnehmer des Projektes „Stemwede inklusiv“ zeigten Auswertungen von Umfragen im Wehdeemer Life House. • Foto: Mühlke

Telefon 05741/2501716.

„Gemeinsam wollen wir dann Konzepte und Ideen für die Umsetzung von Inklusion in Stemwede entwi-

ckeln“, macht Attrot Lust, mitzuwirken. Das Projekt „Stemwede inklusiv“ ist eine Kooperation der Lebenshilfe Lübbecke, des Vereins

für Jugend, Freizeit und Kultur (JFK) und des TuS Stemwede und wird gefördert durch die „Aktion Mensch“. • hm